

Pressespiegel

Medium: Frankenpost
Datum: 04. Februar 2015
Link: ./.

VR-Bank schließt Filiale im E-Center

Geplant ist der Auszug schon lange. Weil Berthold Schraml die Flächen für seinen Edeka-Markt benötigt, muss jetzt alles viel schneller gehen.

Von Thomas Scharnagl

Marktredwitz – Die Briefe sind draußen, die Kunden damit informiert: Zum 17. April will die VR-Bank Fichtelgebirge ihre Filiale am Stadtrand von Marktredwitz, im E-Center an der Wölsauer Straße, schließen. Die Geschäftsstelle wird, so formuliert es Vorstandsvorsitzender Johannes Herzog, in die Hauptstelle in der Kraußoldstraße integriert. Damit aber die Bargeld-Versorgung sichergestellt wird, will die Bank am E-Center einen Geld-Automaten installieren. Für die Kunden wird dort ein sogenannter Cash-Recycler zur Verfügung stehen, an dem sowohl Auszahlungen als auch Einzahlungen möglich sind.

Vorstandsvorsitzendem Herzog und Vorstand Christian Mandel ist dabei sehr wohl bewusst, dass eine Filialschließung durchaus kritisch beäugt wird. Denn das erlebt ja in diesen Tagen die Sparkasse Hochfranken: In Lichtenberg gingen 400 Menschen aus Protest gegen die angekündigte Schließung auf die Straße, in Rehau musste sich Sparkassen-Vorstand Andreas Pöhlmann kritischen Fragen in der Stadtratssitzung stellen, und auch in Marktredwitz war im Stadtrat durchaus ein Murren zu verspüren; schließlich will hier die Sparkasse ihren Standort im Egerland-Kulturhaus schließen.

Im Gespräch mit unserer Zeitung weisen Herzog und Mandel darauf hin, dass „vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des veränderten Kundenverhaltens“ immer wieder Geschäftsstellen überprüft werden müssten. „Im Zuge von Digitalisierung und Automatisierung lassen sich heute fast alle Bankprozesse ohne Mitarbeiter erledigen.“



Berthold Schraml braucht die Flächen für seinen Edeka-Markt: Die VR-Bank schließt die Filiale im E-Center.

Foto: Florian Miedl

Bank-Kunden und Bank-Mitarbeiter hätten heute weniger quantitativ, sondern viel mehr qualitativ miteinander zu tun:

Herzog: „Man sieht sich seltener, aber dafür intensiver.“ Will heißen: Die Bankkunden forderten heute eine hochwertige Beratung. Und diese Beratung will die Bank in Marktredwitz in ihrer Hauptstelle in der Kraußoldstraße bieten – und auf Wunsch auch direkt zu Hause. „Die aktuellen An-

„Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des veränderten Kundenverhaltens müssen immer wieder Geschäftsstellen überprüft werden.“

Vorstandsvorsitzender Johannes Herzog

sprechpartner der Filiale im E-Center, Michael Tschsch, Stefanie Queitsch und Heike Schill, stehen nach dem 17. April in der Hauptstelle unverändert zur Verfügung“, betont Christian Mandel. Entlassungen werde es bei der Zusammenlegung der Filiale und der Hauptstelle nicht geben. Herzog wie Mandel weisen darauf hin, dass auch die Hauptstelle in der

Kraußoldstraße gut zu erreichen sei. Eigentlich wollte die Bank erst Ende 2015 mit dem Auslaufen des Mietvertrages die Räume in der Wölsauer Straße verlassen und dann in die bis dahin neu gestalteten Räume in der Kraußoldstraße einziehen. „Jedoch haben wir dem Wunsch der Edeka und des Betreibers, Berthold Schraml, nachgegeben und werden unsere Räume im E-Center nun schon zum 17. April freimachen. Die Flächen will der Händler nutzen, um das Einkaufszentrum noch größer und attraktiver zu machen.“ Berthold Schraml, der neben dem E-Center in einen weiteren Edeka-Markt in Marktredwitz und einen in Rehau

betreibt, war gestern nicht zu erreichen. Aber nicht nur Schraml, sondern auch die VR-Bank hat noch viel vor: Die Hauptstelle in der Kraußoldstraße soll im Laufe dieses Jahres komplett neu gestaltet werden. Die Planungen dafür laufen derzeit auf Hochtouren.

12 Geschäftsstellen hat die VR-Bank Fichtelgebirge nach der Schließung der Filiale im E-Center. Das Geschäftsgebiet umfasst abgesehen von Kirchenlamitz und Weißenstadt im Wesentlichen den Landkreis Wunsiedel; außerdem gibt es eine Filiale in Pechbrunn im Landkreis Tirschenreuth.

